



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

b) 1415 Jan. 28 Revers des Gografen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

gesynnet, als gij uwen gogreve ind amptman gewoentlich ind schul-
dich sijt toe doen. In orkonde onss segels op spatium diis br(efes)
gedruet. Geg(even) in den jaren van XV^{nen} op dem maenendaige
na sunte Agneten daige virg(inis).

b) Revers des Gografen.

Orig. auf Papier, ebenda: Klev.-Märk. Urf. nr. 723.

Ich Johan van den Grynbergh, geheiten van Aldenboichem,
doe kont allen luden avermits desen brieff, dat ich entfangen heb
van den hogeborn mynen lieven gnedigen herren, greven Adolph
van Cleve ind van der Marke, toe verwaeren dat gogreveampt tot
Unna, so woe dat gelegen is, ind sal syne palen und voirpalen, ge-
richten und herlicheiden truwelich behueden, bewaeren ind be-
schermen na mynre macht. Ind ich sal alre mallich richten ind
recht wedervaeren laten na gericht's rechte, so dat gelegen is. Ten
were saike, dat my myn lieve gnedige herre anders wat bevele,
dat sal ich doen. Ind so wannere myn lieve gnedige herre
voirg(escreven) in syn landt van der Marke komet ind van my
gesynnet off duet gesynnen, oen voirder brieve hiirop toe geven van
dis ampts wegen, die sal ich oen op dat voirg(escreven) ampt geven
mit mynen segel besegelt. Sonder argelist. Alle dese voirg(escre-
ven) punten ind eyn itzelich sunderlinge heb ich Johan voir-
g(escreven) gesekert ind gelavet in gueden truwen ind mit opge-
richten vyngeren ind mit gestaefden eden lyflich aver den heiligen
geswoeren, vast, stede ind onverbrecklich toe halten ind toe doen.
Sonder all argelist. In orkunde myns segels opt spatium dis briefs
gedruet, die gegeven is in den jaren onss hern duysent vierhondert
ind vyftien jahr op den Manendach na sunte Angneten dage
virginis.

Das aufgedrückte Siegel ist abgebröckelt.

37. — 1419.

Willkür wegen Einrichtung einer Vermögenssteuer (Schoß)
mit anschließenden Aufzeichnungen über die städtische
Finanzverwaltung und Verfassung.

Gleichzeitige teilweise stark verblaßte bzw. abgeriebene Aufzeichnung auf Per-
gament im St. A. Münster: Dep. Unna. — Geschrieben, anscheinend von einer Hand,
aber in zeitlichen Abständen, auf einem Pergamentblatt von 51 $\frac{1}{2}$ cm Höhe und
48 $\frac{3}{4}$ cm Breite. Die Datierung zu Anfang, die sich vielleicht nicht auf die ganze
Niederschrift bezieht, ist in 1 $\frac{1}{4}$ Zeilen über die ganze Breite geschrieben; der eigent-
liche Text folgt dann in 2 Spalten; die Schlußbestimmung (V 23) reicht dann wieder
über die ganze Breite mit Ausnahme einer Zeile, die in Ausnutzung von freigeblie-
benem Raum in der ersten Spalte steht. — Ältere Dorfsvermerke sind nicht fest-
stellbar. — Die Zählung der Abschnitte und Unterabschnitte mit lateinischen und
arabischen Ziffern ist zugelegt; erstere im Anschluß an die durch Absatz, Zeilenlücke
und Initialen gekennzeichneten Abschnitte der Vorlage.